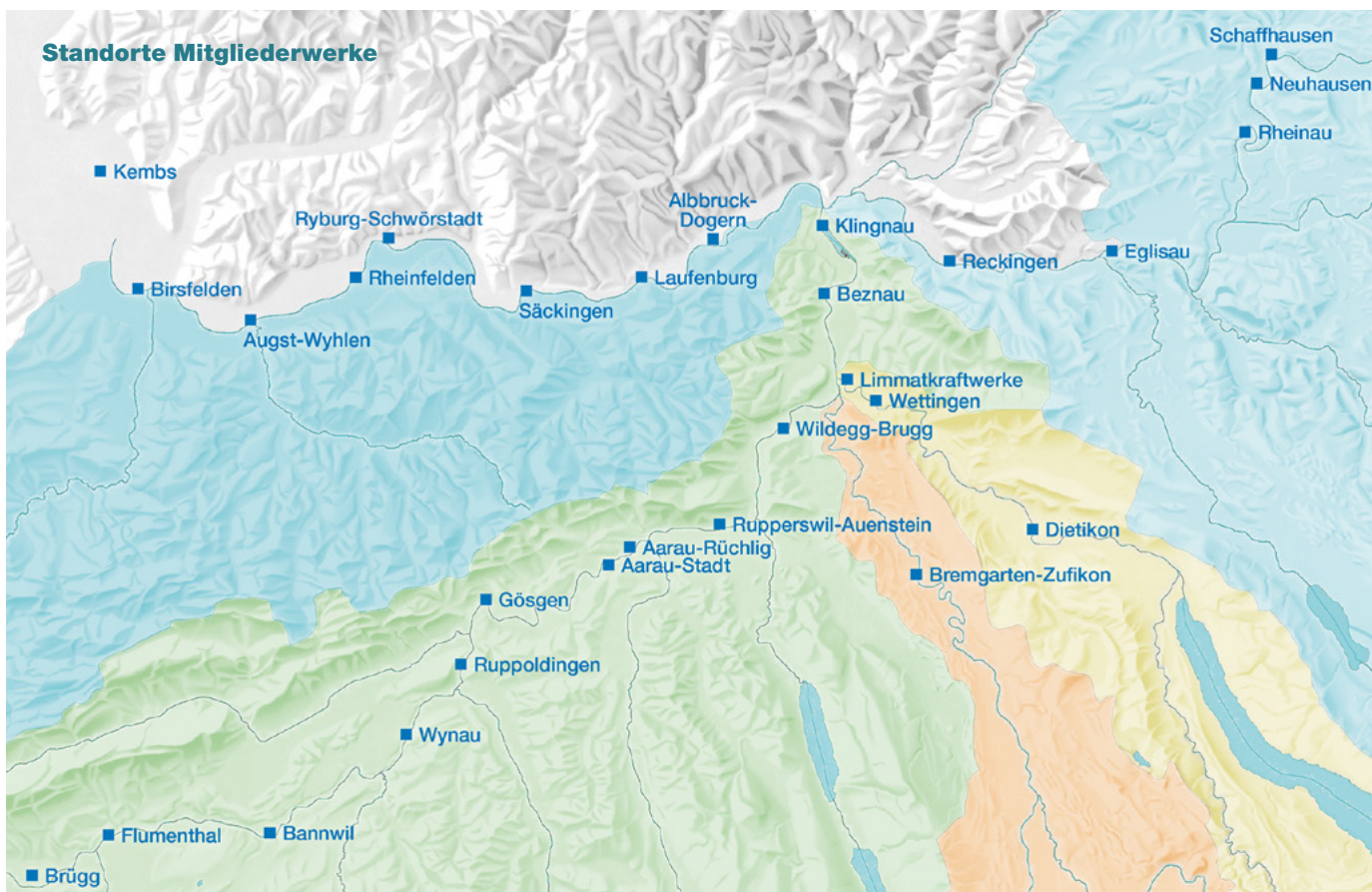


Verband Aare-Rheinwerke

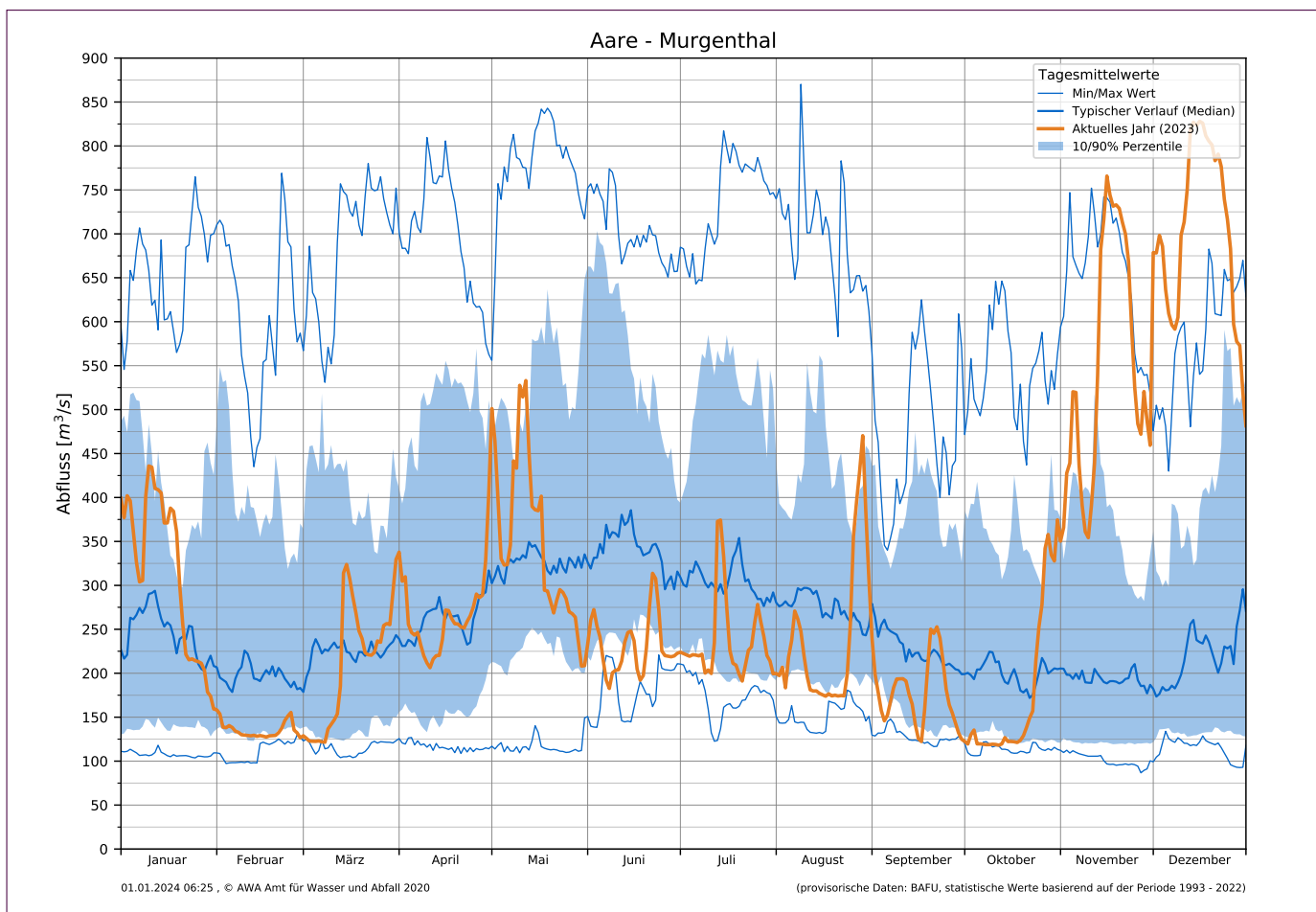
Gruppe des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes

Jahresbericht 2023





Mit den insgesamt 29 Mitgliedsunternehmen bzw. 33 Wasserkraftwerken werden im VAR pro Jahr rund 8000 GWh erneuerbarer, einheimischer Strom produziert – das ist rund ein Viertel der gesamten schweizerischen Wasserkraftproduktion.



Abfluss an der Messstelle Aare in Murgenthal.

Umfeld

Die aussenpolitische Lage war im Jahr 2023 erneut von grossen Verwerfungen geprägt. Der anhaltende Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine, der eskalierte Konflikt im Gazastreifen nach dem brutalen Überfall der Hamas auf Israel vom 7. Oktober 2023 und die Angriffe auf Handelsschiffe rund um das Horn von Afrika erhöhen die Unsicherheiten auch in Europa, was sich sofort auf die Energiepreise auswirkt. Der Rückgang der hohen Marktpreise der Primärenergieträger und des Stroms kann dadurch jederzeit gestoppt werden und wieder zu neuen Ausschlägen führen. Die hohe Volatilität an den Energiemärkten zeigt, dass die ökonomische Komponente im Energiedilemma ein entscheidender volkswirtschaftlicher Faktor ist, der mit einem Ausbau der inländischen Stromproduktion und einer Verringerung der Auslandsabhängigkeit entschärft werden kann.

Im Einzugsgebiet des VAR konnten die Kraftwerkbetreiber feststellen, dass die Wertigkeit der Stromproduktion und die Verfügbarkeit wieder zum entscheidenden Faktor wurden. Nebst einem zuverlässigen Betrieb der Anlagen ist deshalb auch entscheidend, dass das zuströmende Wasser optimal genutzt wird.

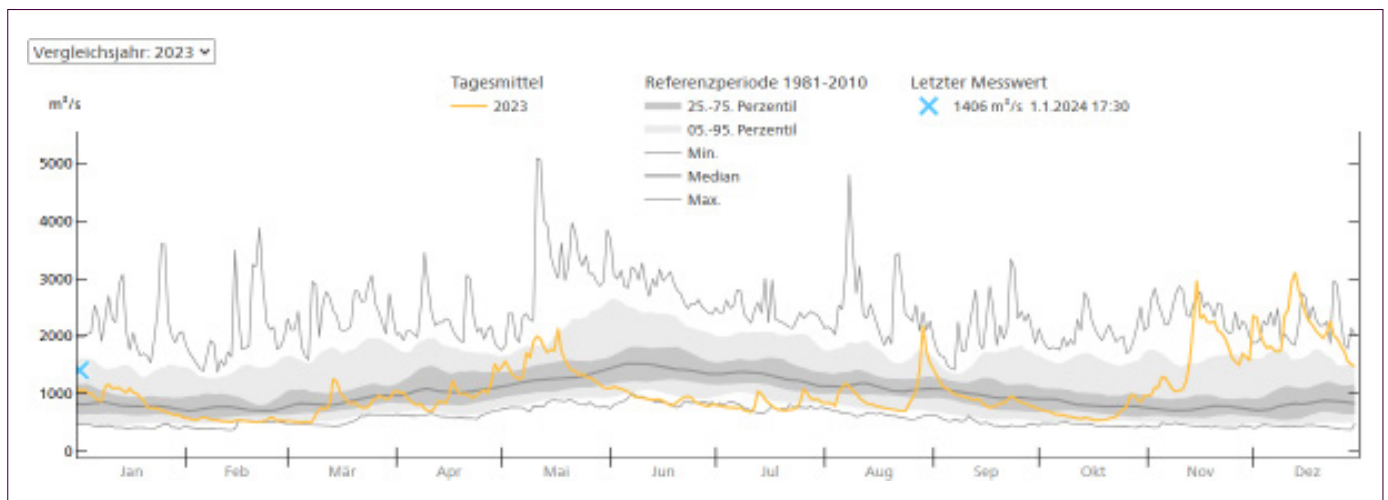
Eine glättende Regelung der Abflüsse reduziert die Abweichungen zu den erstellten Produktionsfahrplänen und reduziert die Kosten für Ausgleichsenergie. Eine massgeschneiderte Regelung der oberliegenden grossen Alpen- und Jurarandseen kann zu einer Optimierung der Stromproduktion beitragen, sofern es die hydrologischen Verhältnisse zulassen. Während des Winters 2022/23 bei angespannter Versorgungslage konnte das durch ein proaktives Vorgehen beim Zürichsee bestätigt werden.

Die hydrologischen Verhältnisse waren in den letzten Monaten des Geschäftsjahres aber alles andere als ideal, um das Wasserdargebot optimal zu nutzen. Wegen zwei Winterhochwassern, eines im November und ein zweites im Dezember, mussten insbesondere die Jurarandseen mit hohem Abfluss abgesenkt werden, damit die Pegel wieder auf die Richtwerte gemäss Reglement fielen. Dies führte leider zu mehrtägigen Phasen mit Überlauf, der für die Stromproduktion nicht genutzt werden konnte.

Zusammen mit der andauernden Trockenheit im Sommer führte diese hydrologische Situation zu einer leichten Minderproduktion verglichen mit den vorliegenden 10 Produktionsjahren.



Das Wasserkraftwerk Wynau/Schwarzhäusern an der Aare (Foto: BKW).



Abfluss an der Messstelle Rhein – Basel, Rheinhalle 2289.

Tätigkeiten des Verbandes

Generalversammlung

In diesem Jahr trafen sich die Mitglieder des Verbands am 13. Juni zur 105. Generalversammlung im Kraftwerk Eglisau. Dabei wurden die folgenden statutarischen Geschäfte behandelt und alle gemäss den Anträgen des Ausschusses genehmigt:

1. Protokoll der 104. Generalversammlung vom 14. Juni 2022 bei der einwa
2. Jahresbericht 2022
3. Rechnung 2022 und Bilanz per 31. Dezember 2022, Revisionsbericht
4. Budget 2024
5. Generalversammlung 2024, Termin und Örtlichkeit
6. Verschiedenes und Mitteilungen
7. Umfrage

Im Anschluss an die Versammlung, erläuterte *Heinz Wildberger*, Leiter der Kraftwerke Eglisau und Rheinau, anhand einiger Folien die Besonderheiten des Kraftwerks. Während des anschliessenden Rundgangs durch Kraftwerk und Wehr konnten die moderne Technik im denkmalgeschützten Gebäude und die verschiedenen ökologischen Massnahmen im Kraftwerksgelände besichtigt werden. Einen grossartigen Ausblick auf den Hochrhein genossen die Teilnehmenden vom hochgelegenen Korridor, in welchem sich die Kettenantriebe der Wehrfelder befinden. Beim anschliessenden Spaziergang der Glatt entlang ins nahe gelegene Restaurant zeigte sich eine weitere Besonderheit, nämlich das Verschwinden der Glatt in einem Tunnel, durch welchen sie erst bei der Mündung in den Rhein wieder zum Vorschein kommt.



Die in einem Stollen verschwindene Glatt vor der Mündung in den Rhein.

Ausschuss

Der Ausschuss traf sich am 25. April zu seiner regulären Sitzung, an welcher die Geschäfte und Anträge der Generalversammlung vorbereitet werden. Bei dieser Gelegenheit wurden auch die verschiedensten Aktivitäten der Kommission für Betriebsfragen erläutert sowie über weitere laufende Geschäfte der Geschäftsstelle informiert.

Kommission Betriebsfragen

Unter der Leitung von *Christoph Busenhart*, ewz, traf sich die Kommission Betriebsfragen an drei Sitzungen im Januar, Mai und Oktober. Nebst den betrieblichen Themen und der Umsetzung der Sanierung Wasserkraft, insbesondere der Fischgängigkeit, stand der Erfahrungsaustausch unter den Kraftwerksbetreibern im Mittelpunkt. In einer kleinen Arbeitsgruppe der Kommission wurde der Entwurf der Vollzugshilfe zur Stauanlageverordnung im Bereich der Aare unter die Lupe genommen. Dazu tauschte sich die Arbeitsgruppe regelmässig mit Vertretern des Bundesamtes für Energie aus.

Ein Schwerpunktthema im Geschäftsjahr bildete die Geschiebesanierung bei den Kraftwerken, insbesondere wenn in Kraftwerksketten mehrere Anlagen, oft auch grenzüberschreitend, von den Auswirkungen betroffen sind. In der Vergangenheit zeigte sich, dass etliche Fragestellungen nicht abschliessend geklärt werden konnte, weshalb ein umfangreiches Gutachten eingeholt wurde. Die Gremien des Verbands waren sich bewusst, dass der Aufwand zur Bearbeitung der gestellten Fragen das ordentliche Budget für anstehende Projekte überschreiten wird, weshalb die Bestellung des Gutachtens vom Ausschuss mit der Konsequenz eines negativen Jahresabschlusses genehmigt wurde.

In der Kommission wurden nebst der Organisation der Betriebsleiterversammlung und der Exkursion folgende Themen behandelt:

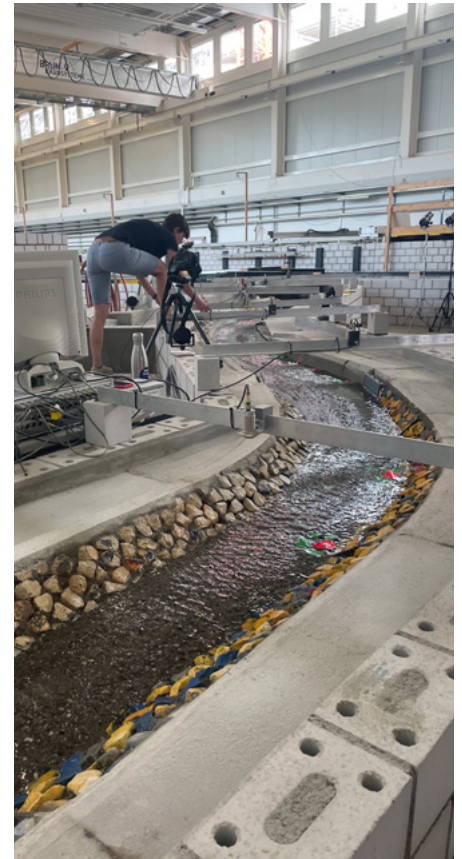
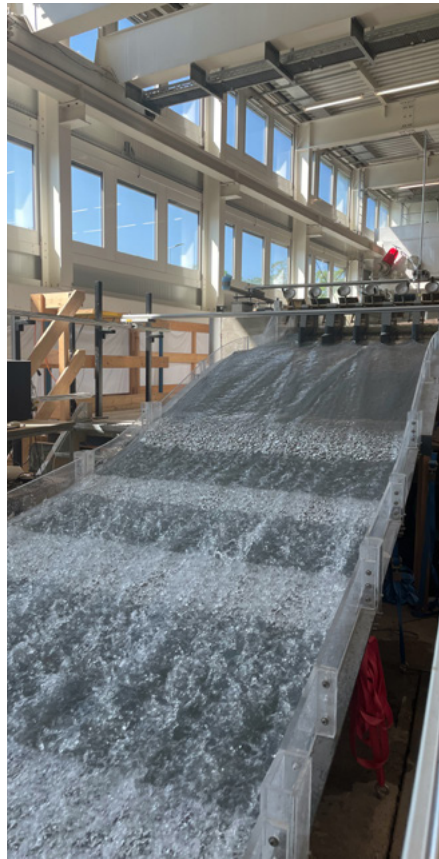
Themen

- Geschiebesanierung bei Kraftwerksketten, offene Fragen und Erfahrungsaustausch zu Kiesschüttungen
- Berichterstattung zu Behördenbesprechungen im Zusammenhang mit Abflussschwankungen am Hochrhein
- Begleitung der Pilotprojekte Fischabstieg an grossen Kraftwerken, Präsentation der Studien und Diskussion über die Umsetzung sinnvoller Massnahmen, Bedarf weiterer Studien zu kostenoptimierten Projekten
- Sanierung Wasserkraft: genereller Erfahrungsaustausch und Umsetzung der Projekte
- Diskussion zu möglichen Massnahmen zur Erhöhung der Winterproduktion im Falle von Mangellagen
- Allg. Informationsaustausch und Klärung von betrieblichen Fragen

Veranstaltungen

Betriebsleiterversammlung

Die gut besuchte Betriebsleiterversammlung vom 24. März in Erlinsbach stand unter dem Titel «Hochpreisphase und Mangellage – Konsequenzen auf unsere Laufkraftwerke». Anhand mehrerer Referate von Vertretern der Behörde, der Kraftwerksbetreiber und der Geschäftsstelle konnte gezeigt werden, wie flexibel alle Beteiligten, inklusive den Kraftwerken auf die angespannte Lage mit einer drohenden Mangellage reagierten.



Exkursion Wasserbau-Versuchshalle der ETH Zürich.

Referate

Teil 1: Abflussschwankungen

- Ursache der Abflussschwankungen und Möglichkeiten zu deren Dämpfung, *Martin Hainmann, Fachbereichsleiter, Schluchseewerk*
- Auswirkungen auf Kosten durch anfallende Ausgleichsenergie, *Alexander Wieland, Portfoliomanager, ebl*

Teil 2: Mehrproduktion zur Risikominderung einer Mangellage

- Konsultation Notverordnung Restwasser und Potenzialabschätzung, *Andreas Stettler, Geschäftsführer, VAR*
- Umsetzung der Notverordnung im Kanton Aargau, *Susette Burger, Leiterin Sektion Gewässernutzung, Kt. AG*
- Mehrproduktion und Umsetzung bei einzelnen Kraftwerken
 - Höherstau Bremgarten-Zufikon, *Marcel Bieri, AEW*
 - Durchflusserhöhung KW Neuhausen, *Thomas Häfeli, KW Reckingen*
 - Höherstau Zürichsee, *Christoph Busenhart, ewz*
 - Var. Stauregime Ruppoldingen und Red. Restwasser Gösgen, *Mirko Haller, Alpiq*

Exkursion

Bei Wasserkraft- und Wasserbauprojekten stellt sich immer wieder die Frage, ob unbekannte Situationen vor der teuren Investition nicht besser vorgängig im Labor untersucht werden sollten. Mit der Wasserbau-Versuchshalle der ETH Zürich auf dem Hönggerberg befindet sich eine sehr kompetente Institution innerhalb unseres Einzugsgebietes. Deshalb wurde in der Kommission entschieden, die Versuchshalle zu besuchen. Mit eindrücklichen Modellen, welche die Halle beinahe ausfüllten, konnten spannende Fragestellungen aus dem In- und Ausland erläutert werden.

Der traditionelle Apéro bot die Gelegenheit, sich mit den Forschenden und den Teilnehmenden des Verbands auszutauschen.

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle war nebst der Planung und Durchführung der verschiedenen Tagungen und Besprechungen und der Buchführung oft auch in der Schnittstelle zwischen den Verbandsmitgliedern und der Behörde tätig. Die insbesondere bei Niedrigwasser rasch erkennbaren Abflussschwankungen bei Unstetigkeiten im Kraftwerksbetrieb führten zu mehreren Besprechungen zwischen den verschiedensten Stakeholdern rund um das Dreiländereck von Basel. Für die Behörden erweist sich die Schnittstelle über einen gut organisierten Verband als sehr hilfreich, um nicht mit jedem einzelnen Betreiber direkt in Kontakt treten zu müssen.

Bei der Überarbeitung der Vollzugshilfe zur Stauanlagenverordnung an der Aare wurde die gleiche Einfallsachse gewählt, um mit den betroffenen Betreibern in Kontakt treten zu können.

Pilotprojekte Fischabstieg an grossen Kraftwerken

Bei diesem weltweit einzigartigen Pilotprojekt zeichnete sich langsam die Zielgerade der beauftragten Projektphase ab. Am 27. Juni wurde eine weitere Begleitgruppensitzung durchgeführt, um die beinahe finalen Ergebnisse zu präsentieren und zu diskutieren. Im November konnte der Entwurf des Syntheseberichtes der Begleitgruppe zur Kommentierung zugestellt werden.

Da bereits im Vorjahr erkannt wurde, dass die Realisierung eines grossflächigen Leitrechens mit Bypass-System verhältnismässig teuer wird, hat das BAFU einen Folgeauftrag erteilt, um weitere Lösungsmöglichkeiten zu untersuchen, die womöglich auch kostengünstiger umsetzbar sind.

Bilanz per 31.12.2023 mit Vorjahresvergleich

BILANZ PER 31.12.2023	2023 CHF	2022 CHF
AKTIVEN		
Postcheckguthaben	29'999.33	58'254.66
Bankguthaben	97'421.09	95'589.16
Flüssige Mittel	127'420.42	153'843.82
Debitoren	1'500.00	0.00
Kontokorrent SWV	910.05	0.00
Forderungen	2'410.05	0.00
UMLAUFVERMÖGEN	129'830.47	153'843.82
AKTIVEN	129'830.47	153'843.82
PASSIVEN		
Kreditoren	330.00	1'978.50
Kontokorrent SWV	0.00	
FREMDKAPITAL	330.00	1'978.50
Vortrag vom Vorjahr	151'865.32	150'939.67
(-) Ausgaben / bzw. (+) Einnahmenüberschuss	-22'364.85	925.65
VEREINSVERMÖGEN	129'500.47	151'865.32
PASSIVEN	129'830.47	153'843.82

Erfolgsrechnung 2023 mit Vorjahresvergleich

ERFOLGSRECHNUNG 2023	2023 CHF	2022 CHF
Mitgliederbeiträge	43'500.00	43'500.00
Administrationsbeitrag Kostenausgleich	6'500.00	6'500.00
Einnahmen Verbandsrechnung	50'000.00	50'000.00
Generalversammlung	-969.40	-672.50
Ausschuss / Delegationen / Revisoren	-1'565.40	-1'642.40
Geschäftsführung durch SWV	-32'310.00	-32'310.00
Kommissionen, Betriebsleiterversammlung	-5'283.15	-5'160.90
Sonderausgaben Projektbegleitungen	-30'381.93	-7'200.00
Diverse Aufwendungen ¹	-2'058.45	-1'998.41
Ausgaben Verbandsrechnung	-72'568.33	-48'984.21
VERBANDSRECHNUNG VOR FINANZERFOLG	-22'568.33	1'015.79
Finanzertrag	331.93	20.51
Finanzerfolg	331.93	20.51
VERBANDSRECHNUNG VOR STEUERN	-22'236.40	1'036.30
Direkte Steuern	-128.45	-110.65
VERBANDSRECHNUNG	-22'364.85	925.65
Kostenbeiträge KW an Rechengutbeseitigung ²	258'113.50	493'804.50
Rückerstattung KW aus Rechengutbeseitigung ²	-258'113.50	-493'804.50
Durchlaufposten Rechengutbeseitigung	0.00	0.00
(-) AUSGABEN / BZW. (+) EINNAHMENÜBERSCHUSS	-22'364.85	925.65

¹ Unter anderem: Mitgliederbeitrag an den SWV, Kopier- und Portokosten sowie Jahresgebühr für die VAR-Webdomäne.

² Ausgleichszahlungen aus dem Vorjahr für die Rechengutbeseitigungen gemäss Etappenplan.

Anhang der Jahresrechnung 2023

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze: Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu wesentlichen Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung: Durchlaufposten Rechengutbeseitigung: Im Auftrag der Kraftwerkgesellschaften mit Werken an der Aare und Reuss übernimmt die Geschäftsstelle des Verbandes Aare-Rheinwerke die Berechnung des Ausgleichs der Kosten der Rechengutbeseitigung. Die Ausgleichszahlungen laufen über den Verband und werden daher in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

Weitere vom Gesetz verlangte Angaben: Anzahl Vollzeitstellen: Der Verband beschäftigt kein eigenes Personal.

**Bericht der Revisionsstelle
zur eingeschränkten Revision**
an die Generalversammlung des
Verbandes Aare-Rheinwerke (V.A.R.)
5400 Baden

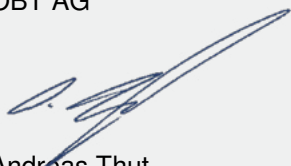
Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Verbandes Aare-Rheinwerke (V.A.R.) für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Ausschuss verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

OBT AG



Andreas Thut
zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Tanja Adank
zugelassene Revisionsexpertin

Brugg, 4. April 2024

- Jahresrechnung 2023 (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Elektrizitätserzeugung der VAR-Kraftwerke 2023

Kraftwerk	Gesamte Bruttoproduktion ab Generator *) im Kalenderjahr	10-jähriger Mittelwert Bruttoproduktion ab Generator in der Periode	Bruttoproduktion in Prozenten des mass- gebenden Mittelwertes
	2023 GWh	2013–2022 GWh	2023 %
I. Aare			
Brügg	24,3	23,4	104,07
Flumenthal	129,3	135,8	95,21
Bannwil 8)	127,9	139,1	91,98
Wynau 9)	78,3	84,0	93,24
Ruppoldingen	104,1	106,4	97,85
Gösgen	288,9	278,3	103,82
Aarau-Eniwa	99,2	100,1	99,06
Aarau-Rüchlig	54,6	43,9	124,49
Rupperswil-Auenstein	197,6	204,1	96,84
Wildeggen-Brugg	290,1	285,1	101,74
Beznau	170,3	173,0	98,46
Klingnau	202,8	203,4	99,71
Werke an der Aare	1'767,4	1776,4	99,49
II. Reuss			
Bremgarten-Zufikon	106,1	100,9	105,14
Werke an der Reuss	106,1	100,9	105,14
III. Limmat			
Dietikon	20,2	15,0	134,85
Wettingen 5)	135,0	142,7	94,62
Limmatkraftwerke 6)	87,5	76,1	115,01
Werke an der Limmat	242,7	233,7	103,84
IV. Rhein			
Schaffhausen	171,9	163,0	105,47
Neuhausen	44,7	43,5	102,66
Rheinau	246,7	245,3	100,56
Eglisau 1)	288,5	299,0	96,48
Reckingen 2)	234,6	231,5	101,33
Albbruck-Dogern 3)	655,7	609,6	107,57
Laufenburg	637,0	627,2	101,56
Säckingen 4)	444,4	444,0	100,08
Ryburg-Schwörstadt 7)	651,7	674,1	96,68
Rheinfelden	569,9	557,3	102,26
Wyhlen	198,8	190,1	104,60
Augst	211,3	195,5	108,09
Birsfelden	556,5	552,5	100,73
Kembs	765,8	851,1	89,98
Werke am Rhein	5'677,5	5683,7	99,89
Total VAR	7'793,7	7794,7	99,99

*) Bruttoproduktion ab Generator, ohne jegliche Verrechnung von Energieersatz für Einstau oder Ähnliches

Fussnoten mit Sondereffekten der Elektrizitätserzeugung 2023 (mit Auswirkungen auf den Mittelwert oder das Berichtsjahr)

1) bei Eglisau Inbetriebsetzung nach Ausbau/Neubau ab 2013

2) bei Reckingen Maschine M1 in 2017 in Revision

3) bei Albbruck-Dogern Maschinen M1–3 von 2015 bis 2020
nacheinander ausser Betrieb (Retrofit)

4) bei Säckingen Maschine M1 im 2017 halbjährig ausser Betrieb

5) bei Wettingen je 1 Maschine während 2018 und 2019 6 Monate,
während 2017 3 Monate ausser Betrieb

6) bei Baden KW Aue Maschine MG 1 in Revision

7) bei Ryburg Schwörstadt Maschinen M 1–4 von 2023 bis 2027
nacheinander ausser Betrieb Grossrevision

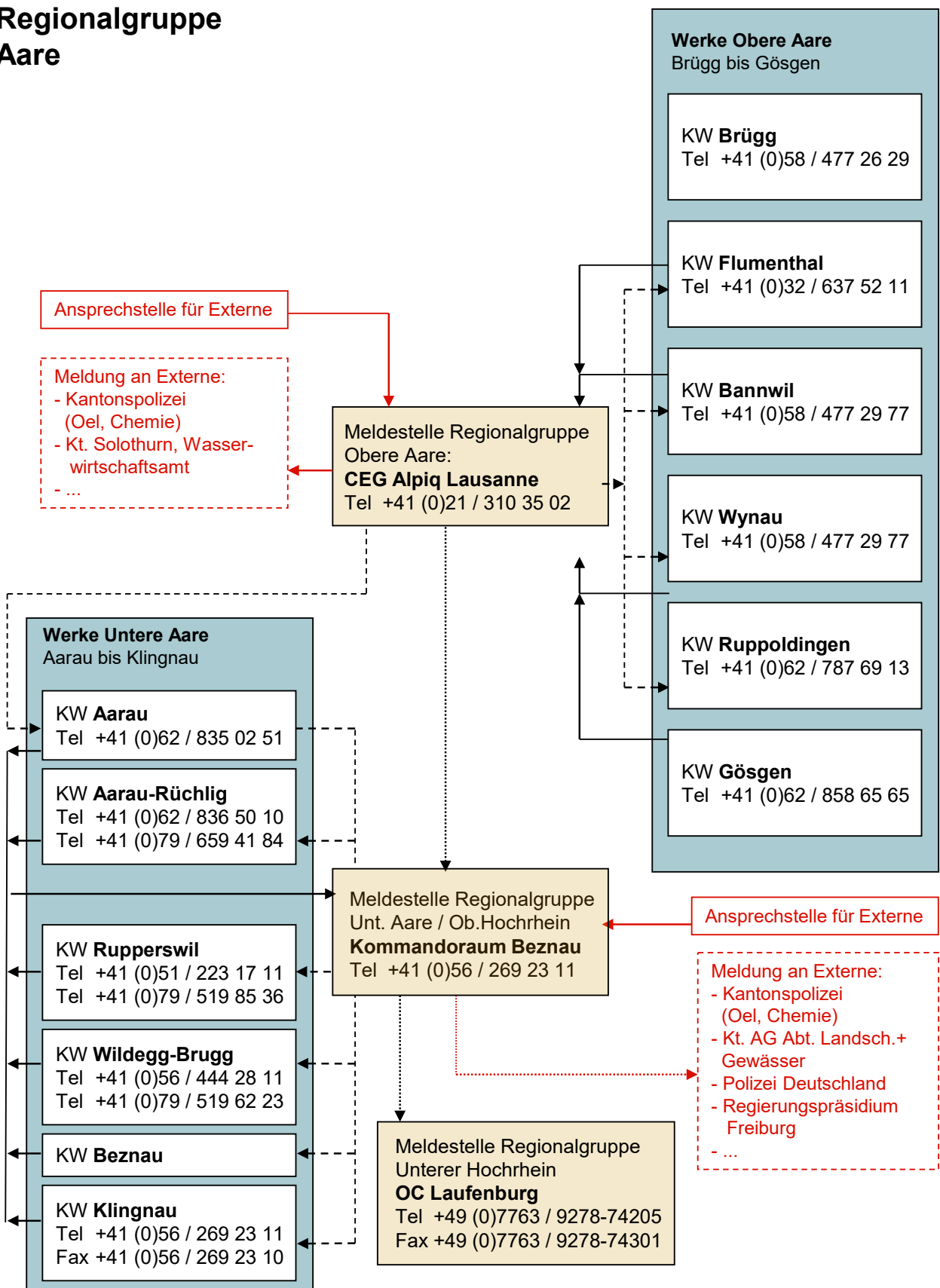
8) bei Bannwil Teilrevision/Teilerneuerung M2 und M3

9) bei Wynau Inspektion/Revision M5

Rechengut bei VAR-Kraftwerken 2023

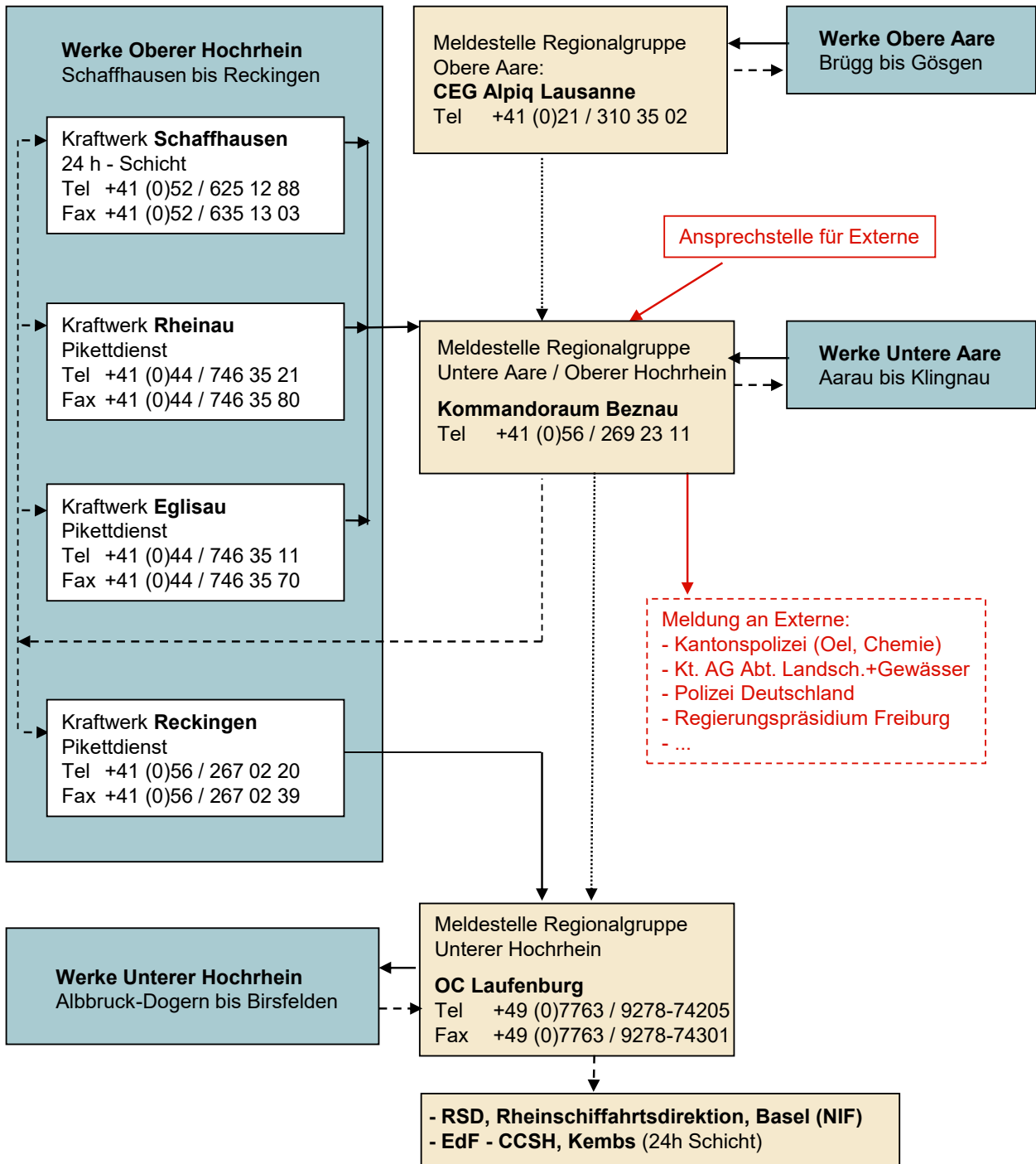
Kraftwerk	2023	2013–2022	2023
	Rechengut in Tonnen	Rechengut in Tonnen	%
I. Aare			
Brügg	55,0	27,9	197,49
Flumenthal	534,0	438,0	121,92
Bannwil	417,0	482,6	86,41
Wynau	320,0	272,9	117,28
Ruppoldingen	545,0	617,7	88,23
Gösgen	1321,0	614,5	214,99
Aarau-Eniwa	491,0	498,2	98,55
Aarau-Rüchlig	7,0	62,4	11,22
Rupperswil-Auenstein	13,0	257,5	5,05
Wildeggen-Brugg	20,0	55,4	36,11
Beznau	1219,0	859,3	141,86
Klingnau	1002,0	758,4	132,12
Werke an der Aare	5944,0	4944,6	120,21
II. Reuss			
Bremgarten-Zufikon	474,0	245,3	193,23
Werke an der Reuss	474,0	245,3	193,23
III. Limmat			
Dietikon	16,0	29,0	55,27
Wettingen	75,0	79,0	94,98
Limmatkraftwerke	116,0	130,3	89,03
Werke an der Limmat	207,0	238,2	86,90
IV. Hochrhein			
Schaffhausen	203,0	246,1	82,49
Neuhausen	0,0	0,0	0,00
Rheinau	50,0	65,5	76,34
Eglisau	207,0	159,3	129,92
Reckingen	513,0	655,2	78,30
Albbruck-Dogern	784,0	504,0	155,56
Laufenburg	2268,0	1457,6	155,60
Säckingen	249,0	301,6	82,56
Ryburg-Schwörstadt	249,0	271,6	91,68
Rheinfelden	1067,0	558,5	191,05
Wyhlen	149,0	185,4	80,37
Augst	66,0	157,6	41,88
Birsfelden	238,0	212,4	112,05
Kembs	600,0	303,5	197,69
Werke am Hochrhein	6643,0	5078,3	130,81
Total VAR	13268,0	10506,4	126,28

Regionalgruppe Aare



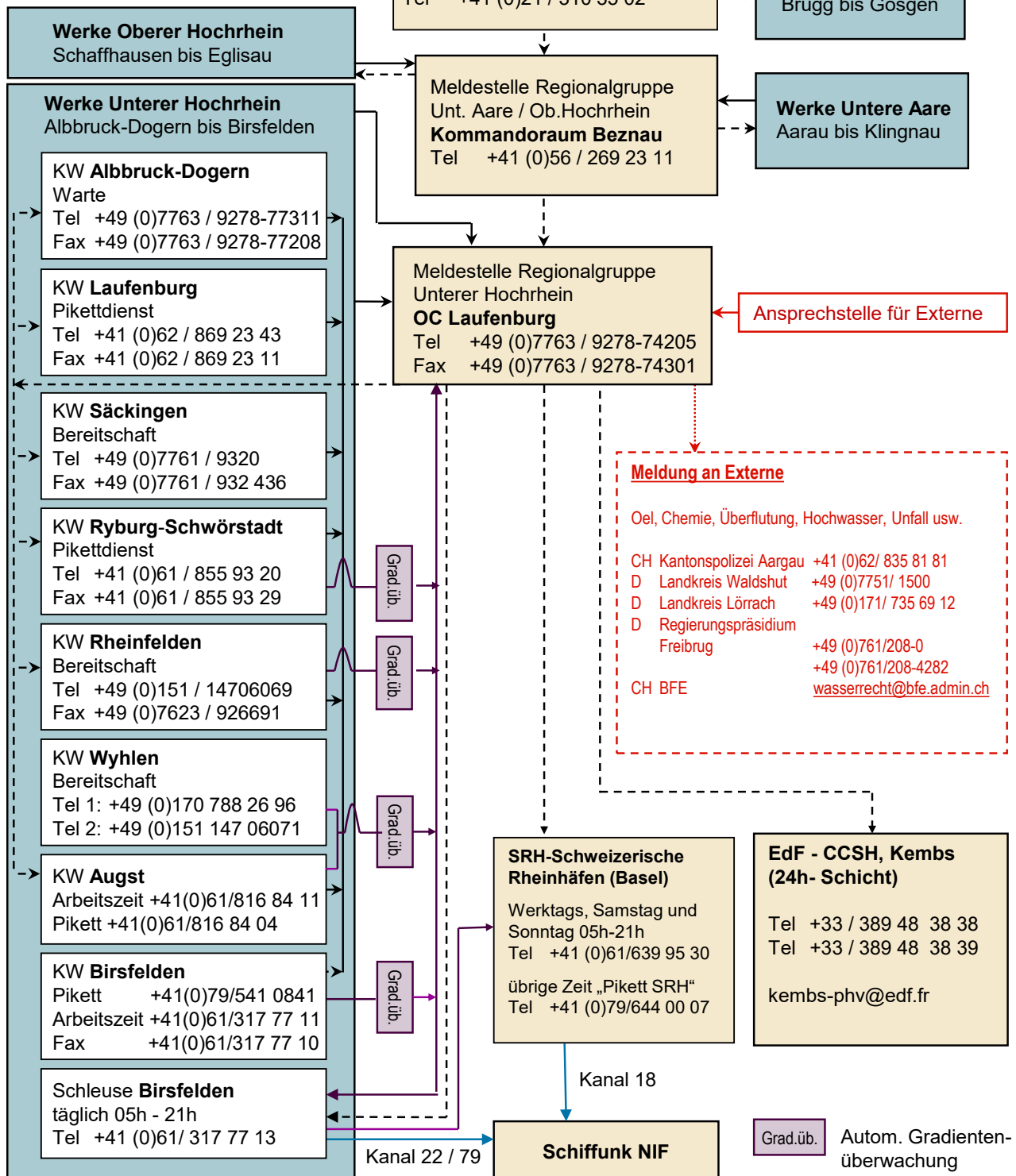
VAR_Meldewesen_Gr_Aare.ppt
Beilage 1 zur Vereinbarung „Betriebliches Meldewesen der Kraftwerke an Aare und Rhein“ vom 1.1.2000

Regionalgruppe Oberer Hochrhein



Beilage 2 zur Vereinbarung „Betriebliches Meldewesen der Kraftwerke an Aare und Rhein“ vom 1.1.2000

Regionalgruppe Unterer Hochrhein



Beilage 2 zur Vereinbarung „Betriebliches Meldewesen der Kraftwerke an Aare und Rhein“ vom 1.1.2000

Verbandsorgane VAR 2023

(Stand 31.12.2023)

Ausschuss (Amtsperiode GV 2021–2024)

Oliver Steiger, Axpo Power AG, Baden, Präsident
Tom Fürst, Alpiq Hydro Aare AG, Boningen, Vizepräsident
Manuel Fischer, BKW Energie AG, Bern
Beat Karrer, Energiedienst Holding AG, CH-Laufenburg
Walter Meyer, Eniwa Kraftwerk AG, Aarau
Jean-Philippe Royer, EDF, F-Mulhouse
Norbert Schneiderhan, Schluchseewerk AG, D-Laufenburg

Vertretung im Vorstand SWV

Oliver Steiger, Axpo Power AG, Baden

Geschäftsführung, Sekretariat

Andreas Stettler, SWV/VAR, Baden
Montserrat Sueiro, SWV/VAR, Baden

Rechnungsrevision

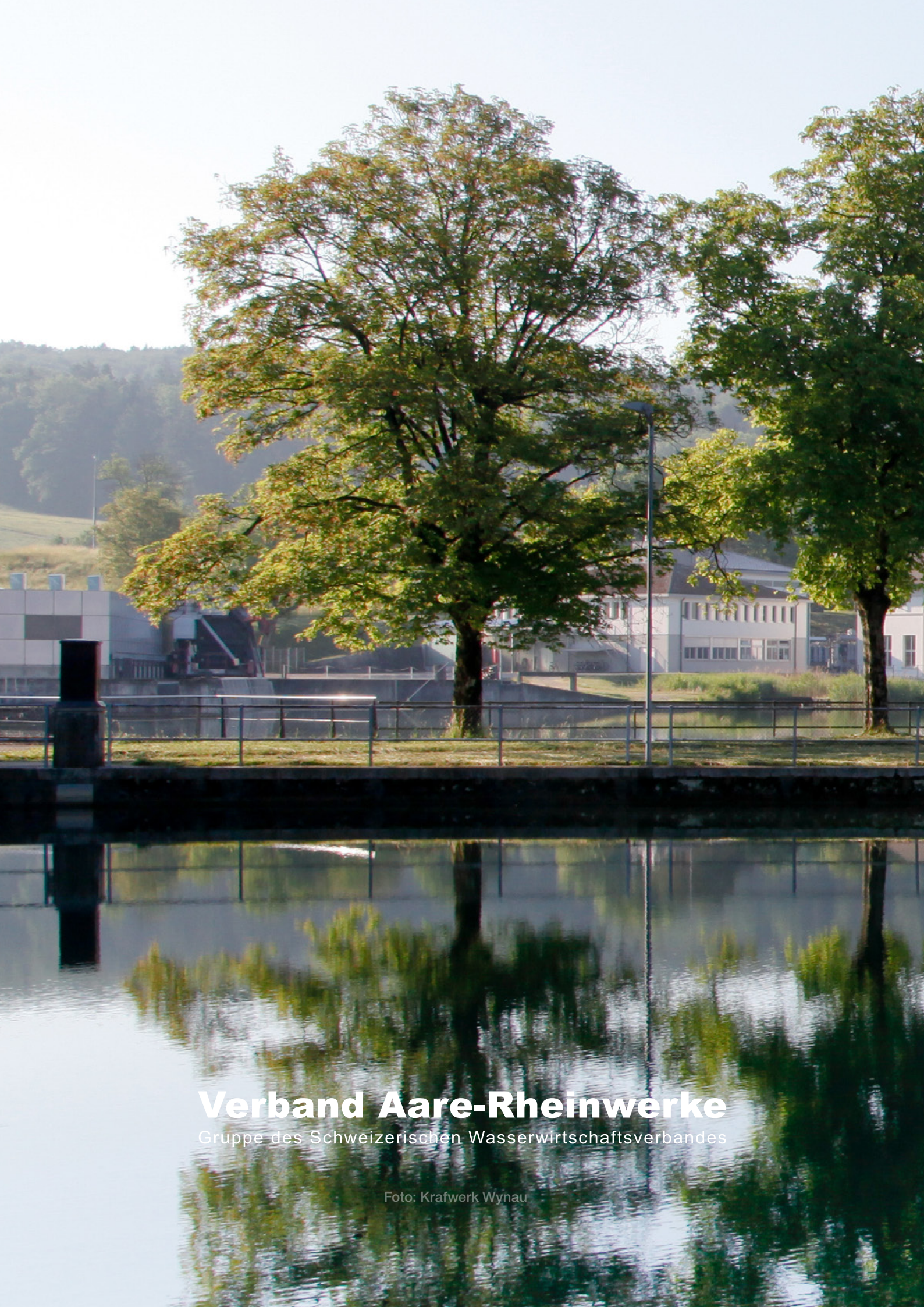
Andreas Thut, OBT AG, Brugg

Kommission Betriebsfragen

Christoph Busenhardt, ewz, Zürich, Vorsitz
Manuel Fischer, BKW Energie AG, Bern
Manuel Häfeli, Axpo Power AG, Baden
Sascha Jäger, KW Birsfelden, Birsfelden
Beat Karrer, Energiedienst Holding AG, Laufenburg (CH)
Christof Schär, Alpiq Hydro Aare AG, Boningen
Norbert Schneiderhan, Rheinkraftwerk Albbruck-Dogern, Laufenburg (D)
Oliver Steiger, Axpo Power AG, Baden
Hansjürg Tschannen, Eniwa Kraftwerk AG, Aarau
Andreas Stettler, SWV/VAR, Baden

Ergänzung Gruppe Fischabstieg

Andreas Doessegger, Limmatkraftwerke AG, Baden
Sandra Krähenbühl, BKW Energie AG, Bern
Ricardo Mendez, Axpo Power AG, Baden
Robert Schnider, EKZ, Dietikon
Jochen Ulrich, Energiedienst Holding AG, Laufenburg (CH)
Roland von Arx, Alpiq Hydro Aare AG, Boningen



Verband Aare-Rheinwerke

Gruppe des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes

Foto: Krafwerk Wynau